

Die Feierabendstunde

Text von Christian Friedrich Daniel Schubart
MH 549

Entstanden Salzburg 1794

Langsam

1. Die lie - be Fei - er - stun - de schlägt, wie_ sehnt' ich mich nach ihr._____ Und
2. Doch al - les währt nur kur - ze Zeit auf_ die - ser Welt; und dann_____ fängt
3. Dann sind wir wie - der al - le gleich das_ Ta - ge - werk ist aus,_____ und

5

nun im Schat - ten_ hin - ge - streckt, wie schmeckt die Ru - he mir,_____ wie
sich zur lan - gen_ E - wig - keit der Fei - er - a - bend an,_____ der
al - les ge - het, _ Arm und Reich, um sei - nen Lohn nach Haus',_____ um

9

schmeckt die_ Ru - he_ mir. _____
Fei - er - a - bend an. _____
sei - nen_ Lohn nach Haus'. _____

4. Es war auch heute gar so heiß,
Und immer floss so hell
Von meiner Stirn ein Strom von Schweiß,
[: Als wär' im Kopf ein Quell. :]

5. Was doch der Arme leiden muss
Für Leute, die nichts tun,
Und nur in lauter Überfluss
[: Wohl gar sich müde ruh'n. :]